LEBENSPLATZ

Ein Platz zum Leben

„Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen, wenn sie der Hilfe bedürfen. Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat das gleiche Recht auf Schutz!“

Franz von Assisi
(1182-1226, Begründer des Franziskanerordens)

Eine Informationsschrift vom
TIERSCHUTZPROJEKT UNGARN e.V.

Heft Nr. 19 – 2019

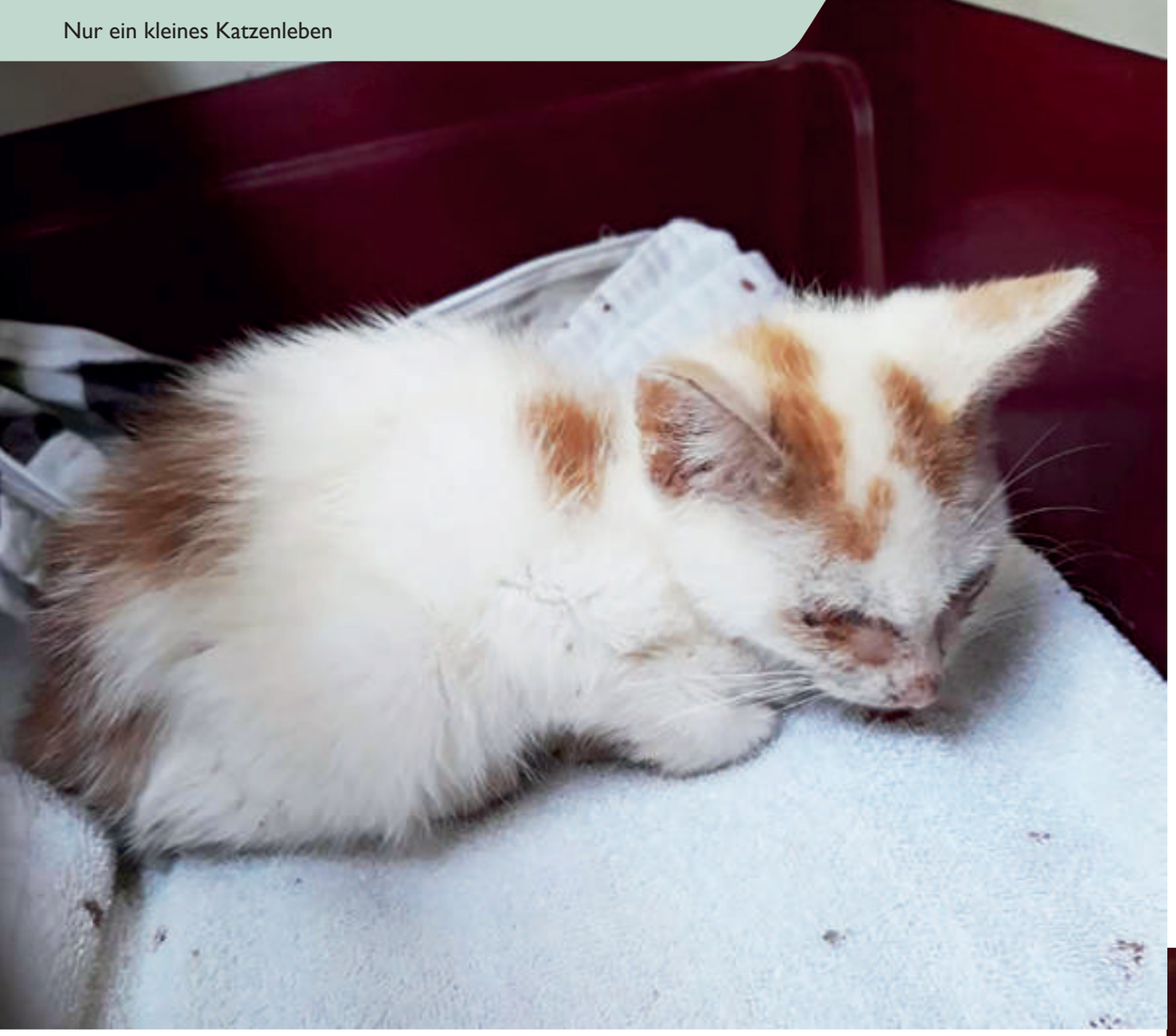
Danke im Namen der Tiere!

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer des Tierschutzprojektes Ungarn!

Es gibt Menschen, die Tiere mögen und sich auch für sie einsetzen. Anderen sind sie egal. Sogar Tierhasser gibt es, die Gift auslegen, um Tiere bewusst zu töten. Die Frage nach dem Warum stellt sich uns auf dem Tierschutzhof sehr oft. Für uns sind Tiere Mitgeschöpfe, die genau wie wir ein Recht auf Unversehrtheit und auf ein Leben ohne Angst und Misshandlungen haben.

In den Jahren 2018 und 2019 wurden wir massiv mit der Gruppe der Tierhasser konfrontiert. Alle Fälle können wir nicht auflisten, da sonst das ganze Heft nicht reichen würde. – Warum gibt man einer trächtigen Hündin Frostschutzmittel zu trinken? Ergötzt man sich an den Qualen des Tieres? Sie und die Welpen haben es nicht überlebt. In anderen Fällen konnten wir helfen und Leben retten. Die Tiere fanden nach ihren schrecklichen Erfahrungen einen Platz bei uns auf dem Tierschutzhof Lebensplatz. Fast täglich bekommen wir Hilferufe aus dem ganzen Land und jedes Jahr werden es mehr. Der kleine Welpe, dem man aus Spaß das Auge ausgetreten hat, sitzt allein auf dem Gehweg und hofft, dass die Schmerzen bald aufhören. Hass, aber auch Gleichgültigkeit und Wegsehen töten. Wir haben uns mit dem Bau des Tierschutzhofes Lebensplatz dazu entschieden, nicht wegzusehen, sondern im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Helfen, um Leben erträglicher zu machen. Doch nur mit der Unterstützung vieler mitfühlender Menschen können wir diese Arbeit fortführen und Hilfe vor Ort leisten.

Ihr Wolfgang Stephanow
vom Tierschutzhof Lebensplatz, Ásványráró/Ungarn



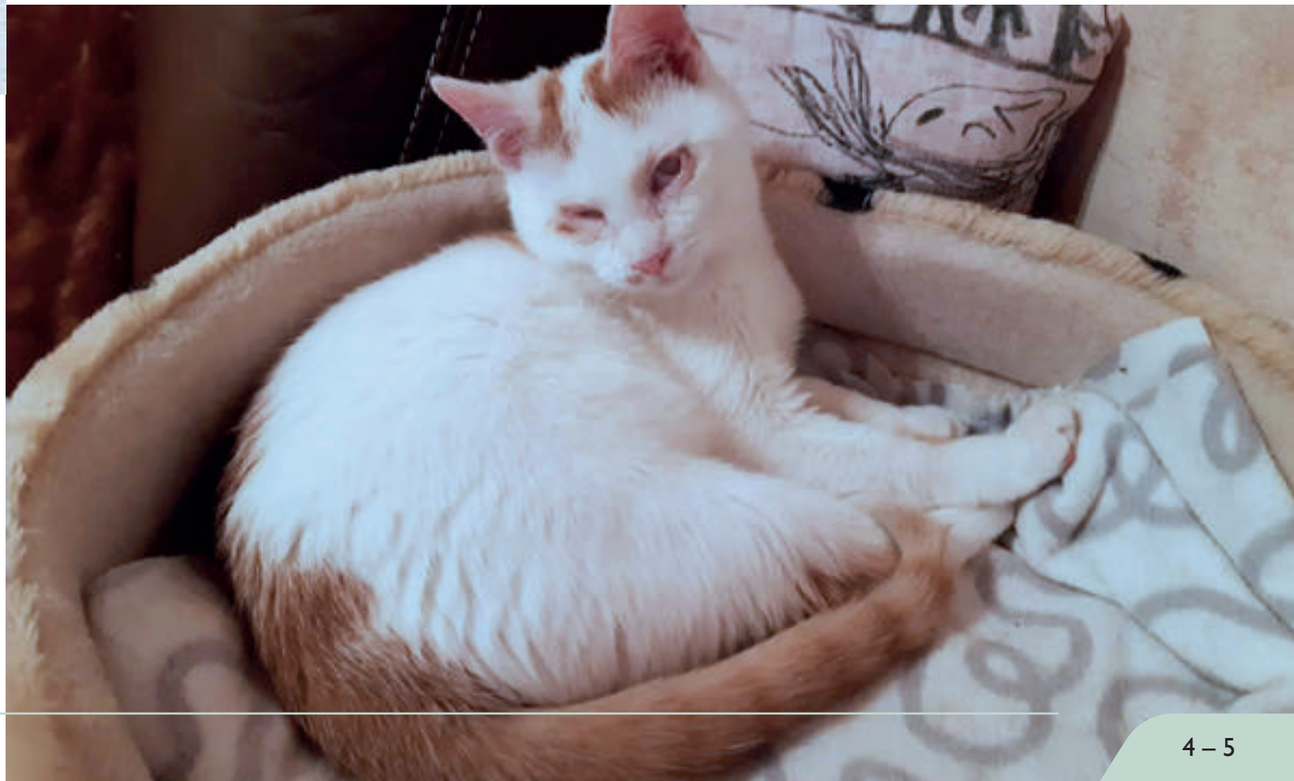
Nur ein kleines Katzenleben

So ein kleines Katzenleben wird eigentlich nirgendwo besonders geachtet und auch in Ungarn nicht. Warum schreibe ich darüber? Vielleicht, um Ihnen die Situation der Katzen im Land Ungarn näherzubringen, um deutlich zu machen, wie wichtig es ist, durch Kastrationen weiteres Elend zu vermindern, und um zu zeigen, warum Plätze wie unser Tierschutzhof Lebensplatz so wichtig sind, wo auch Katzen in Not Geborgenheit erfahren.

Bibis Geschichte beginnt wie die vieler Babykatzen in Ungarn. Der kleine Kater wurde von Spaziergängern in einem Wald in der Nähe einer Großstadt gefunden. In einer Plastiktüte. Von seinen vier Geschwistern war bereits eins verhungert. Zu diesem Zeitpunkt waren die Katzenkinder vielleicht zwei Wochen alt. Ausgesetzt zum Sterben. Dies ist nicht unüblich und wir erleben es immer und immer wieder. Erst einmal hatten die kleinen Babys Glück, die Spaziergänger brachten sie in das städtische Tierheim. Doch dies war vollkommen überfüllt und so kam Bibi zu vielen anderen Katzenbabys in eine Box. Es gab keine Untersuchungen oder Behandlungen.

Eigentlich hätte man erkennen müssen, dass er krank war und an Katzenschnupfen litt. Seine Augen waren stark entzündet und es ging ihm sehr schlecht. Doch das ist dort Alltag, für eine Katze wird keine Zeit investiert. Jeden Morgen holt man die toten Babys aus den Boxen und nur wer stark ist und die Kraft hat, der überlebt. Hilfe kostet Geld und außerdem gibt es zu viele Katzen, die Hilfe benötigen. Eigentlich war Bibis Schicksal damit besiegelt: gerettet, um dann zu sterben. Wir hatten auf Bitten einer ehrenamtlichen Helferin des Tierheimes einen Hund von dort übernommen und nur durch Zufall bemerkte ich bei einem Rundgang den schon apathisch in seiner Box liegenden Babykater mit zehn anderen Kitten. Dem Tierheim war es egal, nach eigenen Angaben sterben dort wöchentlich bis zu 25 Katzen. Ohne großartige Überredung wurde mir das halbtote Tier ausgehändigt und ich brachte es direkt nach Budapest in eine Klinik. Auf der langen Fahrt war ich mir nicht sicher, ob Bibi überleben würde. Es hat lange gedauert, doch der kleine Kater hat gekämpft und er hat es geschafft. Er ist nur ein kleiner, roter Kater von vielen, aber Bibi ist ein Mitgeschöpf, bei dem wir nicht wegsehen dürfen und warten, dass es stirbt.

Ich erzähle Ihnen das, weil ich Ihnen den Unterschied zwischen dem so genannten Tierschutz und unserem Ansatz darstellen möchte. Wirklicher Tierschutz hört nicht auf, nachdem das Tier in ein Heim gebracht wurde, sondern erst, wenn es später gesund und lebensfroh in gute Hände übergeben wird. Das ist unsere Einstellung und so praktizieren wir das auf dem Tierschutzhof Lebensplatz: Danke an alle, die dies erst möglich machen!



Und es gibt sie doch …

... die Hoffnung. Am 4. Oktober ist Welttierschutztag. Aus diesem Anlass wurde ich zu einem Fest zugunsten der Tiere in eine Grundschule in Mosonmagyaróvá eingeladen. Ich war sehr überrascht über diese Einladung und wusste erst einmal nur, dass die Lehrerinnen und Lehrer dieses Fest jedes Jahr veranstalten. Als ich ankam, wurde meine Überraschung immer größer. Annähernd 700 Schülerinnen und Schüler nahmen diesen Tag zum Anlass, um gemeinsam mit den Lehrkräften Futter für die Tiere in den umliegenden Tierheimen zu sammeln. Ein riesiger Berg von Hunde- und Katzenfutter wurde in der Schulaula aufgebaut. Das örtliche Fernsehen war zu Gast und das Ganze entwickelte sich zu einem Fest, wie ich es so noch nicht erlebt hatte. Auch unser Tierschutzhof wurde erstmals berücksichtigt und zum Ende der Veranstaltung strömten die Kinder mit den Spenden zu den Fahrzeugen und schließlich konnten wir beinahe 500 kg Futter für unsere Tiere mitnehmen! Das Fest war einzigartig und ich war überwältigt – vor allem von dem Engagement, das die Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren für die Tiere zeigten.

Manches Mal, das gebe ich zu, verliert man die Hoffnung. Täglich wird man in Ungarn mit halb verhungerten und misshandelten Tieren konfrontiert. Hunde und Katzen werden weggeworfen und ihrem Schicksal überlassen; das ist der Alltag. Doch an diesem Tag habe ich an dieser Schule gefühlt: Es gibt sie doch noch, die Hoffnung. Die Hoffnung auf eine Generation, die anders denkt und sich für ein Leben gemeinsam mit den Tieren einsetzt. Dieser Tag hat mir und vielen anderen neue Kraft gegeben; wir wurden darin bestärkt, für jedes einzelne Leben zu kämpfen. Denn jede Seele zählt!

In Absprache mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule wurde spontan beschlossen, dass zwei Klassen der Grundschule uns im Frühjahr 2020 besuchen und wir gemeinsam einen Tag mit unseren Tieren auf dem Tierschutzhof Lebensplatz verbringen werden. Es ist ein Anfang und ein Schritt in eine hoffentlich bessere Welt.

Tierschutz auf 13.000 m² – Tag für Tag

Natürlich kümmern wir uns täglich um die uns anvertrauten Tiere. Doch neben der Versorgung der Tiere gibt es noch zahlreiche weitere Aufgaben. Der folgende Beitrag soll unsere Arbeit für alle, die uns unterstützen, transparent machen.

So sind wir immer bemüht, unseren Tierschutzhof weiter auszubauen, zu verbessern und instand zu halten. Schon jetzt hat sich der Tierschutzhof Lebensplatz zu einem der modernsten Tierheime Ungarns entwickelt. Jedes neue Vorhaben wird gründlich durchdacht und abgewogen sowie auf seine Nachhaltigkeit geprüft. Warum wir das machen? Weil wir der Meinung sind, dass das Einsperren von Tieren, wie es in sehr vielen anderen Tierheimen in Osteuropa praktiziert wird, so gut wie nichts mit Tierschutz zu tun hat! Tiere sind Mitgeschöpfe und so werden sie bei uns auch behandelt. Sie sind interessiert? Gerne können Sie unseren Hof, unsere Tiere und uns besuchen. Überzeugen Sie sich selbst von unserer Arbeit für die Tiere Ungarns.

Winter 2018 / 2019

Fertigstellung der Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Katzenhauses. Mit dieser Anlage produzieren wir nun unseren eigenen Strom. Er wird zum Beispiel für die Heizung der Hundezwinger und des Katzenhauses benötigt.

Frühjahr 2019

Das alte Hofauto ist nicht mehr zu reparieren, die Reparaturkosten hätten den Wert des Wagens bei Weitem überschritten. Daher wird ein gebrauchtes Hofauto angeschafft. Das Fahrzeug benötigen wir täglich für den Transport von Futter, Fahrten zum Tierarzt und natürlich für Rettungseinsätze. Wir hoffen, dass es seinen Dienst noch sehr lange erfüllt.

Alle Gebäude haben nun Dachstühle mit Pfanneneindeckung bekommen. Dadurch erhöht sich die Lebensdauer der darunterliegenden Gebäude beträchtlich. Auch die Isolierung wird deutlich verbessert. Auf der ersten Zwingerreihe unseres Hofes hatten wir ursprünglich Trapezbleche montiert. Jedoch stellte sich heraus, dass diese im Winter die Kälte nicht ausreichend zurückhalten. Daher werden sie gegen isolierte Sandwichelemente ausgetauscht, sodass wir jetzt auf 87 Quadratmetern eine bessere Wärmeisolierung haben.

Sommer / Herbst 2019

Nachdem wir immer mehr Katzen aufnehmen müssen, da uns die Tiere zum Teil vor das Hoftor gestellt werden, reicht unser bisheriges Katzenhaus nicht mehr aus. Wir beschließen daher, ein weiteres Katzenhaus auf dem Gelände zu errichten. Das Blockbohlenhaus wird als Sonderangebot in Deutschland erworben und nach Ungarn transportiert. Das Haus mit den 70 Millimeter starken Holzwänden bietet 36 Quadratmeter Innenfläche und im vorderen Bereich soll noch ein Auslauf von ca. 100 Quadratmetern entstehen. Auch der Innenausbau mit Heizung soll noch im Jahr 2019 fertiggestellt werden.

Sommer / Herbst 2019

Jedes Jahr sehen wir die Störche, wenn sie im Frühjahr zurückkommen. Sie kreisen über unserem Hof und suchen auf den angrenzenden Donauauen nach Futter. Lange schon gab es den Gedanken, ein paar dieser Tiere bei uns anzusiedeln. Daher bauten wir in Eigenleistung eine Metallunterkonstruktion, die auf einem vorhandenen, nicht mehr genutzten Strommasten montiert werden soll. Wir hoffen doch sehr, dass es diesen majestätischen Vögeln bei uns gefällt und sich vielleicht ein Paar im kommenden Frühjahr bei uns niederlässt.

Einfach nur leben dürfen

Auch diesmal wenden wir uns mit einer großen Bitte an Sie. Alle unsere Hunde haben zwar großzügige Zwinger und Ausläufe, doch zum richtigen Rennen und Spielen reichen sie bei Weitem nicht aus. Da wir uns eine Erweiterung der Hundezwinger bei uns auf dem Hof nicht leisten können, überlegen wir, die dafür vorgesehene Fläche in einen großen Hundeauslauf zu verwandeln. Etwa 400 Quadratmeter ständen dafür zur Verfügung. Auf diesem Platz könnten dann endlich auch einmal die Hunde, die ihr Leben bisher an der Kette verbracht haben, erfahren, was es bedeutet, sich frei bewegen zu können. Auch könnten wir dort mit ängstlichen oder traumatisierten Hunden arbeiten, um sie auf ein neues Zuhause vorzubereiten.

Bis jetzt ist es noch ein Traum. Da jedoch in den letzten zwei Jahren die Spenden rückläufig sind und wir den täglichen Tierheimbetrieb darüber finanzieren, wird es für uns immer schwieriger, das Leben für unsere Tiere erträglicher zu machen. Der Auslauf von ca. 400 Quadratmetern soll in Eigenleistung erstellt werden, doch das stabile Zaunmaterial und erforderliche Tore müssten gekauft und transportiert werden. 4.760 Euro würde das Material für den Auslauf kosten – Geld, das uns zurzeit nicht zur Verfügung steht. Dabei ist nichts schöner, als einen Hund, der sein Leben an der Kette gelegen hat oder in einem dunklen Loch weggesperrt war, auf einem großzügigen Rasenplatz erstmals wieder laufen, toben und spielen zu sehen!

Einige Tiere werden wohl für den Rest ihres Lebens auf unserem Hof bleiben. Daher sind uns Patenschaften ein wichtiges Anliegen. Denn Gnadenplätze kosten täglich Geld, zum Beispiel für Futter, Stroh und die medizinische Versorgung. **Mit einer Patenschaft können Sie den Tieren langfristig helfen!**

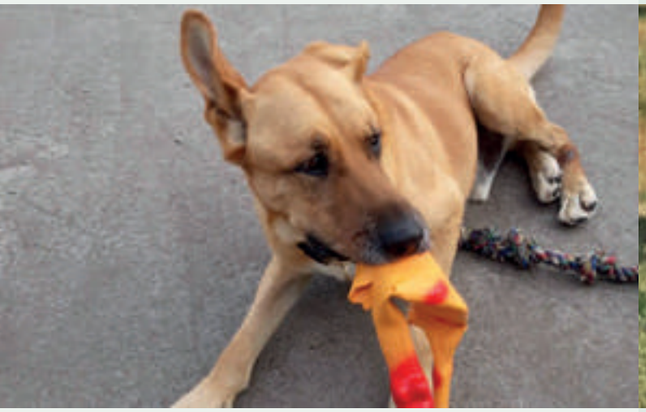
Projekt Tierschutz Ungarn e.V.

Patenschaft für Esel

mtl. 25,– Euro

Patenschaft für Pferde

mtl. 25,– Euro



Patenschaft für Hofhunde

mtl. 15,– Euro

Patenschaft für Schafe

mtl. 15,– Euro

Patenschaft

☐ Hiermit möchte ich die Tierschutzarbeit des Vereins Tierschutzprojekt Ungarn e.V. mit einem einmaligen/monatlichen/jährlichen Beitrag in Höhe von: _____ € unterstützen.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☐ **Patenschaft Hofhund (mtl.15,- EUR)**
- ☐ **Patenschaft Schaf (mtl.15,- EUR)**
- ☐ **Patenschaft Esel (mtl. 25,- EUR)**
- ☐ **Patenschaft Pferd (mtl. 25,- EUR)**

Personenangaben

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Telefon:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Meine persönlichen Daten unterliegen selbstverständlich dem Bundesdatenschutzgesetz.

Einzugsermächtigung

Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Sie möchten keine Einzugsermächtigung erteilen? Dann nutzen Sie unseren vorgefertigten Überweisungsträger!

Unterstützen Sie uns bei unserer wichtigen Arbeit vor Ort und geben Sie den Tieren in Ungarn eine Stimme! Helfen Sie uns, das bisher Erreichte zu sichern, und geben Sie uns die Möglichkeit, weitere Projekte durchführen zu können. **Mildern Sie Leid und spenden Sie einen Platz zum Leben!**

Projekt Tierschutz Ungarn e.V.

Mitgliedschaft

☐ Ja, ich will die Arbeit des Vereins Tierschutzprojekt Ungarn e.V. unterstützen und beantrage hiermit die Mitgliedschaft, unter Anerkennung der Satzung, mit einem Jahresbeitrag in Höhe von **30,00 Euro** (Mindestbeitrag) oder nach eigenem Ermessen: _____ €

Spende

☐ Ich möchte die Tierschutzarbeit des Vereins Tierschutzprojekt Ungarn e.V. mit einem

☐ einmaligen ☐ monatlichen ☐ jährlichen Beitrag in Höhe von

_____ € unterstützen (Mindestbeitrag 10,00 €).

Personenangaben

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Telefon:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Meine persönlichen Daten unterliegen selbstverständlich dem Bundesdatenschutzgesetz.

Einzugsermächtigung

Der oben angegebene Beitrag ist abzurufen bei:

Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Sie möchten keine Einzugsermächtigung erteilen? Dann nutzen Sie unseren vorgefertigten Überweisungsträger!

Impressum

Herausgeber und Postanschrift:
Tierschutzprojekt Ungarn e.V.
Postfach 1403
51678 Wipperfürth

Mobil: (0151) 40 16 08 60
Fax: (02269) 79 52

E-Mail: stephanow@t-online.de
Internet: www.tierschutzprojekt-ungarn.de

Bankverbindung:
Commerzbank
IBAN: DE20370800400531973001,
BIC: DRESDEFF370

Wolfgang Stephanow, I. Vorsitzender;
Bettina Grünewald, Stellvertretende Vorsitzende

Redaktionelle Beratung:
Lektorats- und Redaktionsbüro
Rüdiger Horn, Olpe

Druck und Gestaltung:
Enseling:Grafikdesign

Copyright:
Sämtliche Rechte an Texten und Bildern gehören dem Tierschutzprojekt Ungarn e.V. Vervielfältigung, Text- und Bildauszüge aus dieser Broschüre bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Tierschutzprojektes Ungarn e.V.

Hinweis zu unserer Broschüre:
Liebe Leser, der LEBENSPLATZ soll Ihnen einen Einblick in die Situation unserer Tiere geben und er finanziert zum großen Teil unsere Tierschutzarbeit. Daher ist er farbig gedruckt und mit einem entsprechenden Papier produziert. Sie dürfen sich aber sicher sein, dass wir natürlich immer die preiswerteste Möglichkeit zur Herstellung wählen.

Liebe Tierfreunde und Unterstützer,
Sie können uns auch durch die Weitergabe dieser Broschüre helfen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, um unsere zukünftige Tierschutzarbeit zu sichern und unseren Tieren einen dauerhaften „LEBENSPLATZ“ zu schaffen.

Besuchen Sie uns auf Facebook
www.facebook.com/groups/361972707192535

Jede Seele zählt

„Jeder kann über sich hinauswachsen und etwas erreichen,
wenn er es mit Hingabe und Leidenschaft tut.“

Nelson Mandela 18.7.1918 – 5.12.2013